

# **Halbjahresfinanzbericht 2009 für den PEH-Konzern**

## Inhaltsverzeichnis

|  | <b>Seite</b> |
|--|--------------|
| I. Vorwort des Vorstands   | 3            |
| II. Zwischenkonzernlagebericht des Vorstands zum 30.6.2009                             | 4            |
| 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen  | 4            |
| 1.1. Entwicklung der Weltwirtschaft  | 4            |
| 1.2. Entwicklung der Finanzbranche   | 5            |
| 1.3. Geschäftstätigkeit  | 6            |
| 1.4. Konzernstruktur / Daten: Änderungen gegenüber 2008                                | 6            |
| 1.5. PEH-Konzern - auf einen Blick   | 6            |
| 2. Überblick zur Ertragslage   | 7            |
| 3. Überblick zur Finanz- und Vermögenslage   | 9            |
| 4. Nachtragsbericht  | 10           |
| 5. Risikomanagement  | 11           |
| 6. Prognosebericht   | 12           |
| III. Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30.6.2009 (nach IFRS)                     | 14           |
| 1. Konzernzwischenbilanz zum 30.6.2009 (IFRS)  | 14           |
| 2. Konzern-Gesamteinkommensrechnung vom 1.1.-30.6.2009 (IFRS)                          | 16           |
| 2.1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung   | 16           |
| 2.2. Konzern-Gesamteinkommensrechnung  | 17           |
| 3. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum Konzernzwischenabschluss per 30.6.2009 | 18           |
| 3.1. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 30.6.2008                   | 18           |
| 3.2. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 30.6.2009                   | 19           |
| 4. Kapitalflussrechnung zum Konzernzwischenabschluss per 30.6.2009                     | 20           |
| 5. Erläuterungen (Notes) zum Konzern-Zwischenabschluss per 30.6.2009                   | 21           |
| Zur PEH-Aktie  | 24           |
| Organe der Gesellschaft  | 24           |
| PEH-Niederlassungen  | 24           |

## **I. Vorwort des Vorstands**

### **Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,**

wie tragfähig ein Geschäftsmodell ist, erweist sich am klarsten in harten Zeiten. Nur wer verantwortungsvoll und risikobewusst gehandelt und die Interessen seiner Kunden in den Vordergrund gestellt hat, kommt in der Finanzbranche heute ohne Staatshilfe aus und erwirtschaftet weiter solide Gewinne. Die PEH ist eine eigentümergeführte Gesellschaft, die ihre eigene Liquidität in ihren eigenen Strategien anlegt. Hier decken sich die Interessen der Kunden mit denen der Geschäftsführung.

Die PEH behauptet sich nicht nur in der schwersten Finanzkrise seit 80 Jahren - die von der PEH betreuten Volumina wachsen sogar entgegen dem Branchentrend weiter an. Grundlage bildet das Asset Management, das aktiv und mit hoher Disziplin überzeugende Leistungen abliefert und so das Vertrauen der Investoren rechtfertigt.

Bei der PEH wird jedes Handeln einer steten Prüfung unterzogen - ob in der Anlagepolitik oder im Unternehmen selbst. Wo es erforderlich ist, greifen wir rasch und ohne zu zögern ein. Wir sind dadurch sehr gut gerüstet, um uns auch den kommenden Herausforderungen zu stellen - und um die Chancen zu nutzen, die sich uns gerade in der aktuellen Situation bieten.

Anbei erhalten Sie den Halbjahresfinanzbericht des PEH-Konzerns erstellt gemäß den Vorschriften der IFRS.

Mit besten Grüßen,



Martin Stürmer  
Vorstandsvorsitzender  
Oberursel, August 2009

## **II. Zwischenkonzernlagebericht des Vorstands zum 30.6.2009**

### **1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

#### **1.1. Entwicklung der Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2009**

- Die Krise dauert an. Die Weltwirtschaft befindet sich in der tiefsten Rezession seit Jahrzehnten. Seit dem Ende des 2. Weltkriegs war noch nie – insbesondere was die Veränderungsraten angeht – ein derart drastischer Rückgang in fast allen langfristig wichtigen Fundamentaldaten zu verzeichnen. Eine solche Krise ist nicht in wenigen Monaten vorüber. Wie uns die Entwicklung in Japan seit 1989 demonstriert, kann es Jahre dauern, bis das Gewinnniveau der Vorkrisenjahre wieder erreicht ist. Wir halten deshalb eine schnelle, echte Erholung für unrealistisch, auch wenn sich einzelne Indikatoren verbessert haben.
- Die Industrieproduktion ist eingebrochen. Die Auftragseingänge im Industriebereich sind im Vergleich zum Vorjahr drastisch zurückgegangen. Die aktuelle Zwischenerholung ist ein erstes zartes Pflänzchen – ob es kraftvoll wachsen oder wieder eingehen wird, ist noch nicht vorherzusehen. Bis dato sind die drastischen Einbrüche in einzelnen Bereichen gerade mal zu einem geringen Teil wieder wettgemacht – in anderen hat sich auch nur die Fallgeschwindigkeit verlangsamt.
- Die in einzelnen Branchen extrem hohen Überkapazitäten müssen angepasst werden – etwa in der Autoindustrie. Die Abwrackprämie hat das Problem nur aufgeschoben. Die Kapazitätsauslastungen werden weltweit so lange dramatisch schlecht bleiben, bis die notwendigen Anpassungen erfolgt sind.
- Das Gewinnniveau der Industrieunternehmen wird sich vorerst nicht kräftig erholen. Viele werden weiterhin Verluste machen. Dadurch ist mit einem weiteren starken Anstieg der Insolvenzen zu rechnen.
- Die Arbeitslosenzahlen sind in den USA auf einem Rekordniveau. Auch in Europa erleben wir einen starken Anstieg. In Deutschland haben wir – zurzeit – durch den Umweg über die Kurzarbeit noch ein moderates Wachstum der Arbeitslosenzahlen.
- Die Produzentenpreise und die Großhandelspreise sind stark gefallen. Zusammen mit den schlechten Kapazitätsauslastungen bedeutet das: Wir befinden uns in einem deflationären Umfeld. Die Rekordtiefs der Notenbankzinsen bestätigen diese Einschätzung eindrücklich. Mit der derzeitigen Unterauslastung der Produktionskapazitäten wird sich auch schwer eine kurzfristige Reinflationierung durchsetzen. Ein Szenario wie in Japan vom Anfang der 90er Jahre bis heute wird immer wahrscheinlicher.
- Die Schwellenländer haben selbst große Probleme und müssen notwendige Anpassungen vornehmen. Sie versuchen durch massive Staatsinvestitionen die volkswirtschaftlichen Auswirkungen zu mildern. Diesen vorwiegend exportorientierten Nationen ist mit den USA der größte Kunde weggebrochen. Dabei haben sie die USA bis heute durch den Kauf ihrer Staatsanleihen mit finanziert. Jetzt haben die Schwellenländer, ebenso wie die Banken, nicht nur Sorgen um die größten Kunden, sondern ebenfalls um ihr „Eigenkapital“. Auch in diesen Regionen werden die Wachstumsraten wohl kaum so schnell und deutlich steigen, wie es nötig wäre, um die Weltwirtschaft auf einen dynamischen Wachstumspfad zu holen.
- Die Sentimentindikatoren, z.B. das Konsumentenvertrauen, signalisieren in einigen Regionen und Teilbereichen „Entspannung“ – bemerkenswerterweise besonders in den USA. Diese Daten basieren aber in der Regel auf Umfragewerten. Und sie müssen nicht unbedingt mit den

realen Fakten korrespondieren. Zu bedenken ist, dass diese „weichen Daten“ immer wieder sehr früh kräftig angesprungen sind. Das war etwa auch in der letzten Aktienkrise 2001 der Fall. Zwar verbessern sich die globalen Wachstumserwartungen vor allem aufgrund der jüngsten Entwicklung in den USA. Europa und Japan allerdings hinken deutlich hinterher.

- Der aktuelle Anstieg der Börsenkurse spiegelt die Hoffnung auf bessere wirtschaftliche Fundamentaldaten wider und ist vor allem liquiditätsgetrieben. Eine nachhaltige Verbesserung der Fundamentaldaten hat aber noch nicht stattgefunden. Wichtig für die künftige Entwicklung wird auch das nominelle Gewinnniveau werden. Sollten die Wachstumsraten nicht mehr die alte Dynamik erreichen, werden die Märkte sicherlich in eine Bewertungsdiskussion eintreten.

## **1.2. Entwicklung der Finanzbranche im ersten Halbjahr 2009**

- Viele Banken verdanken ihr Überleben nur den Stützungsmaßnahmen der Notenbanken und Regierungen. Durch eine wachsende Zahl an Insolvenzen ist mit weiteren Kreditausfällen zu rechnen – und deshalb mit neuem Abschreibungsbedarf bei den Banken. Wie viele Anleihen und Kredite zudem in Osteuropa und Schwellenländern noch abgeschrieben werden müssen, ist unklar.
- Wir gehen davon aus, dass noch nicht alle Risiken in den Bankbilanzen offengelegt wurden. Eine klare Einschätzung der Lage wird durch die gelockerten Bewertungsvorschriften zusätzlich erschwert.
- Gewinne erzielen die Banken zurzeit vor allem im – hoch volatilen – Investmentbanking. In den Bereichen Privatkunden, Vermögensverwaltung und Asset Management müssen die Institute teils deutliche Rückgänge und gravierende Mittelabflüsse verkraften.
- Die privaten Anleger agieren heute weit vorsichtiger. Vermeintlich sichere Anlageformen wie offene Immobilienfonds und Geldmarktfonds haben gerade die risikobewussten Anleger enttäuscht.
- Institutionelle Anleger prüfen Vermögensverwalter und Asset Manager erheblich kritischer als noch vor einem Jahr. Absolute Priorität haben Kapitalerhalt und gesicherte Liquidität der Anlagen. Erfüllen Ergebnisse und Risikomanagement ihre Anforderungen nicht, ziehen sie ihre Mittel ab.
- Das verwaltete Vermögen vieler Fonds ist deshalb nicht nur aufgrund von Kursverlusten, sondern auch aufgrund hoher Mittelabflüsse gegenüber dem Vorjahr stark geschrumpft.
- Bei den großen Finanzvertrieben gingen Volumina und Erlöse deutlich zurück. Auch sie haben mit Vertrauensverlusten zu kämpfen.
- Kleine Vermögensverwalter haben heute einen besonders schweren Stand. Wer nur fremde Produkte anbietet, kann seine Kunden nicht zeitnah über die Anlagepolitik aufklären und hat keine Kontrolle über die Risiken. Einige dieser Unternehmen werden die Finanzkrise nicht überstehen.

### 1.3. Geschäftstätigkeit

Die PEH, die ihren Hauptsitz in Oberursel hat, gehört zu den führenden unabhängigen Finanzdienstleistern in Deutschland. Die PEH-Konzerngesellschaften bieten privaten und institutionellen Kunden eine Vielzahl von Dienstleistungen. Unser Unternehmen befasst sich zum einen mit Vermögensanlage sowie Vermögensverwaltung für private Kunden und leistet individuelle Beratung in Bezug auf die private Altersvorsorge. Das zweite Standbein sind die klassischen Aktivitäten für institutionelle Kunden, also vor allem das Asset Management, die innovative Produktentwicklung und Dienstleistungen im Bereich der Fondsadministration.

### 1.4. Konzernstruktur / Daten: Änderungen gegenüber 2008

Seit Jahresbeginn sind alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Betreuung der privaten Kunden in der **PEH Vermögensmanagement GmbH** zusammengefasst. Die Hauptversammlung hat am 12. Juni der Ausgliederung zugestimmt. Die Eintragung beim zuständigen Registergericht ist am 4.08.2009 rechtswirksam erfolgt. Mit dieser Optimierung der Organisationsstruktur ist die PEH nun auch in diesem Geschäftsbereich optimal aufgestellt.

Im Jahr 2008 wurden die bilanziellen Firmenwerte der PEH-Konzerngesellschaften Absolute+Plus Ltd., AFiMA GmbH und Titan Consult GmbH vollständig wertberichtigt.

Mit den Gründungsgesellschaftern der AFiMA GmbH sowie der AFiMA GmbH wurde eine Vereinbarung geschlossen. Die Parteien sind sich darüber einig, dass damit alle Ansprüche der PEH als Gesellschafter der AFiMA, unabhängig von ihrem Rechtsgrund und gleich, ob bekannt oder unbekannt, abgegolten und erledigt sind. Die Parteien sind darüber einig, dass mit Erfüllung der Verpflichtungen nach dieser Vereinbarung auch alle Ansprüche der AFiMA und der Gründungsgesellschafter gegen die PEH, unabhängig von ihrem Rechtsgrund und gleich, ob bekannt oder unbekannt, abgegolten und erledigt sind. Die Absolute+Plus Ltd. wurde zwischenzeitlich liquidiert. Infolgedessen wurden in den Daten zum 1. Halbjahr 2009 die bilanziellen Aktiv- und Passivpositionen der Absolute+Plus Ltd. und der AFiMA GmbH in der PEH-Konzernbilanz entkonsolidiert.

Die Titan Consult GmbH befindet sich in der Liquidation und hat in deren Folge keine operativen Daten mehr zu bilanzieren.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit sind die Ergebnisse des 1. und 2. Quartals 2008 und des 1. Halbjahrs 2008 deshalb um die Ergebnisse der drei Unternehmen bereinigt.

### 1.5. PEH-Konzern - auf einen Blick

#### Vergleich 2. Quartal 2009 / 2. Quartal 2008

|                                     | II/09 | II/08 | Differenz |        |
|-------------------------------------|-------|-------|-----------|--------|
|                                     | T€    | T€    | T€        | %      |
| Netto-Provisionserträge             | 4.331 | 4.592 | -261      | -5,68  |
| Allg. Verwaltungsaufwendungen       | 3.530 | 3.640 | -110      | -3,02  |
| Ergebnis normale Geschäftstätigkeit | 607   | 730   | -123      | -16,85 |
| Ergebnis nach Steuern               | 343   | 416   | -73       | -17,55 |
| EBITDA                              | 658   | 823   | -165      | -20,05 |

**Vergleich 1. Halbjahr 2009 / 1. Halbjahr 2008**

|                                     | 30.06.2009 | 30.06.2008 | Differenz |        |
|-------------------------------------|------------|------------|-----------|--------|
|                                     | T€         | T€         | T€        | %      |
| Netto-Provisionserträge             | 8.005      | 9.100      | -1.095    | -12,03 |
| Allg. Verwaltungsaufwendungen       | 6.623      | 7.221      | -598      | -8,28  |
| Ergebnis normale Geschäftstätigkeit | 1.369      | 1.612      | -243      | -15,07 |
| Ergebnis nach Steuern               | 853        | 914        | -61       | -6,67  |
| EBITDA                              | 1.401      | 1.753      | -352      | -20,08 |

## 2. Überblick zur Ertragslage

Durch die Entkonsolidierung der bilanziellen Aktiv- und Passivpositionen der Absolute+Plus Ltd. und der AFiMA GmbH in der PEH-Konzernbilanz ergab sich beim Ergebnis nach Steuern im 2. Quartal 2009 ein negativer Effekt in Höhe von 253 T€. Ohne diesen einmaligen Entkonsolidierungseffekt wäre das **Ergebnis nach Steuern** für den PEH-Konzern im 2. Quartal 2009 um 43,3% höher gewesen als im Vergleichsquartal des Vorjahres.

Zu einem gewissen Teil resultiert dieses gute Ergebnis aus einem positiven Steuereffekt im Rahmen des PEH-Konzerns: In den Vorjahren wirkte sich dieser temporär negativ aus (wir hatten jeweils darüber berichtet) – er hat sich nun ins Positive gewendet, da jetzt steuerliche Verlustvorträge der PEH Wertpapier AG aus den Vorjahren aufgelöst werden. Zusätzlich wirkt sich die oben erwähnte Vereinbarung mit der AFiMA aus.

Dennoch bleibt dies ein sehr gutes Ergebnis – denn die Resultate im ersten Halbjahr 2008 lagen auf einem hohen Niveau.

Die Entwicklung ist insgesamt zufriedenstellend: Die PEH hat im ersten Halbjahr 2009 **beim Ergebnis nach Steuern** fast den Stand von 2008 erreicht – es liegt nur um 6,7% unter dem sehr guten Resultat des Vergleichszeitraums. Das Geschäftsmodell der PEH bewährt sich damit weiterhin – entgegen dem Trend in der Finanzbranche: Das betreute Volumen im PEH-Konzern insgesamt wuchs im Vergleich zum 30.06.2008 um 13,2% auf 4,5 Mrd. Euro.

Natürlich konnte sich der **PEH-Konzern** nicht vollständig von den Entwicklungen im Markt abkoppeln. Im Gesamtkonzern gingen die **Netto-Provisionseinnahmen** im 2. Quartal 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 5,7% zurück. Gegenüber dem 1. Quartal 2009 stiegen sie allerdings bereits wieder um 17,9%. **Das Ergebnis vor Steuern** reduzierte sich im 2. Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahresquartal um 16,9%. Alle Konzernteile wurden und werden laufend auf ihre Profitabilität überprüft. Wir hatten deshalb bereits im 2. Quartal 2008 erste Kostensenkungsmaßnahmen eingeleitet. Im 1. Halbjahr 2009 lagen die **Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** insgesamt um 8,3% unter denen des 1. Halbjahrs 2008. Dieses frühzeitige und entschlossene Handeln ist mit dafür verantwortlich, dass das Unternehmen im ersten Halbjahr 2009 einen **Gewinn vor Steuern** in Höhe von 1,37 Mio. Euro erzielte.

Die nachfolgenden Erläuterungen sind im Zusammenhang mit dem Abschluss des PEH-Konzerns zu sehen. Die Gewinn- und Verlustrechnung gibt einen vollständigen Überblick für das erste Halbjahr 2009.

Mit diesem Halbjahresbericht werden die Ergebnisse erstmals nach den Segmenten Private Kunden, Institutionelle Kunden und Beteiligungen aufgeführt. In den Institutionellen Kunden sind die Ergebnisse der PEH Wertpapier AG, in den Privaten Kunden die Ergebnisse der PEH Wertpapier AG Österreich und der PEH Vermögensmanagement GmbH enthalten. Die übrigen Tochtergesellschaften werden unter den Beteiligungen ausgewiesen.

**PEH Wertpapier AG / PEH Vermögensmanagement GmbH:** Damit die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr gegeben ist, fassen wir die Daten für PEH Wertpapier AG und PEH Vermögensmanagement GmbH hier noch einmal zusammen: Die Entwicklung im 2. Quartal 2009 ist positiv: Das Ergebnis nach Steuern stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 7,6% und gegenüber dem 1. Quartal 2009 sogar um +177,8%. Insgesamt ist das Ergebnis nach Steuern im ersten Halbjahr um +50,7% gestiegen.

Das Asset Management bewährt sich als solides Fundament. Seine überzeugenden Leistungen bewirkten, dass die Volumina im Berichtszeitraum weiter gewachsen sind. Gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 war bei den PEH-Fonds zum Stichtag 30.6.2009 ein Anstieg von rund 78% zu verzeichnen.

Der Bereich Institutionelle Kunden profitierte so auch in den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 durch einen weiterhin sehr guten Netto-Mittelzufluss: Ganz entgegen dem Branchentrend ist hier ein Wachstum von 32,4% seit dem 30. Juni 2008 zu verzeichnen. Die positive Volumensentwicklung trägt natürlich dazu bei, dass die Bruttoprovisionseinnahmen im Bereich Institutionelle Kunden / Asset Management eine sehr gute Entwicklung aufweisen. Auch hier ist ein zweistelliges Wachstum zu verzeichnen: Das Plus beträgt 38,9%.

Stark rückläufig waren im 1. Halbjahr 2009 vor allem die Einnahmen mit Einmalcharakter, etwa Vermittlungsprovisionen für Finanzdienstleistungen und Ausgabeaufschläge. Dadurch gingen die Netto-Provisionseinnahmen im 1. Halbjahr gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 um 11,8% zurück. Im 2. Quartal sind diese gegenüber dem 1. Quartal 2009 bereits wieder um 17,1% angestiegen.

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen konnten im 1. Halbjahr um 8,9% reduziert werden, die Lohnkosten waren um 4,3% niedriger, die sonstigen Verwaltungskosten wurden um 19% gesenkt.

Zum 1.1.2009 haben wir den Bereich „PEH Private Kunden“ in die **PEH Vermögensmanagement GmbH** ausgegliedert. Da deren Eintragung nun rechtswirksam ist, werden wir die Daten der PEH Vermögensmanagement GmbH im Rahmen der PEH-Konzernbilanz konsolidieren und berichten.

Nominal erzielte die PEH Vermögensmanagement GmbH im 1. Halbjahr 2009 Netto-Provisionseinnahmen von 2,3 Mio. Euro - bei einem allgemeinen Verwaltungsaufwand von 2,6 Mio. Euro. Im 1. Halbjahr 2009 wurden bereits weitere Maßnahmen – vor allem im Personalbereich – vorgenommen, die im 2. Halbjahr zu einer spürbaren Reduzierung der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen führen werden.

Das betreute Volumen ist im Vergleich zum 30.06.2009 um 7% gesunken. Im Rahmen der Ausgliederungsbuchungen hat die PEH Vermögensmanagement GmbH auch Rückstellungen – die im Jahr 2008 bei der PEH Wertpapier AG gebucht wurden – in Höhe von 450 T€ übernommen. Diese Rückstellungen konnten wir im 1. Quartal 2009 auflösen. Vor diesem Hintergrund hat die PEH Vermögensmanagement GmbH im 1. Halbjahr 2009 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 251 T€ erwirtschaftet.

**AXXION S.A.** Die Fondsverwalter sind weiterhin gut aufgestellt und konnten im Jahresverlauf ein neues All-Time-High beim verwalteten Volumen erreichen. Auch in den letzten Monaten konnten wir zwischen der AXXION und der PEH Wertpapier AG in hohem Maß Synergiepotentiale nutzen. Das verwaltete Volumen wuchs – entgegen dem Branchentrend – um 20% gegenüber dem Vorjahreshalbjahr. Die Provisionseinnahmen stiegen im 2. Quartal 2009 um 11,9%, im 1. Halbjahr

um 10,7% (jeweils gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr). Die Rückgänge im 1. Halbjahr beim EBITDA (-36,6%) und beim Ergebnis vor Steuern (-28,2%) haben ihren Grund im Wesentlichen darin, dass die AXXION im Jahr 2008 im ersten Halbjahr einmalige Sondereinnahmen erzielt hatte, die 2009 nicht erneut anfallen.

Die Produktentwickler der **Oaklet GmbH** konnten ihr betreutes Volumen um 36% steigern. Die Netto-Provisionseinnahmen sind im 1. Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 53,6% gefallen. Da die Dienstleistungen der Oaklet sehr stark projektbezogen sind, sind in der Regel hohe Vorleistungen in externe Beratungsleistungen erforderlich. Im 2. Halbjahr sollten deshalb die Netto-Provisionseinnahmen wieder ansteigen und operative Gewinne erzielt werden. Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind um 28,4% zurückgegangen. Das Ergebnis vor Steuern war im 1. Halbjahr mit -96 T€ negativ.

Die **Svea Kuschel + Kolleginnen GmbH** konnte ihre Ergebnisse deutlich steigern. Das Geschäftsmodell, das die Bereiche Anlageberatung und Altersvorsorge eng miteinander verzahnt, behauptet sich ausgezeichnet gegen den Branchentrend. Die Netto-Provisionseinnahmen sind im 1. Halbjahr um 5% gestiegen; Die Allgemeinen Verwaltungskosten konnten um 6% gesenkt und das Ergebnis vor Steuern um 83% auf 146 T€ gesteigert werden (jeweils gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs).

Bei der **PEH Österreich AG** sind die Netto-Provisionseinnahmen im 1. Halbjahr 2009 um 60,2% gefallen. Durch die vollständige Integration in den Bereich PEH Private Kunden konnten die sonstigen betrieblichen Erträge um +20,5% gesteigert werden. Die Kosten wurden bereits sehr früh stark reduziert. Im 1. Halbjahr 2009 konnten sie erneut um 20,1% gesenkt werden (gegenüber Vorjahreshalbjahr). Deshalb stabilisiert sich die Situation trotz des starken Rückgangs bei den Provisionen, und die Gesellschaft konnte auch im 1. Halbjahr 2009 einen operativen Gewinn erwirtschaften. Allerdings war auch dieser im 1. Halbjahr 2009 mit -56,0% deutlich tiefer als im Vorjahreszeitraum.

### 3. Überblick zur Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzrelationen und Bilanzkennziffern sind auch per 30.06.2009, insbesondere im Branchenvergleich, zufrieden stellend ausgefallen. Die durchdachte, solide und ausgewogene PEH-Konzernstruktur hat sich auch im 1. Halbjahr 2009 bewährt. Die PEH Wertpapier AG hat als Ertragsbringer deutlich aufgeholt und kann so Rückgänge bei Axxion, Oaklet und PEH Österreich fast ausgleichen. Die Liquiditätslage der PEH ist unverändert sehr gut.

Das **Gesamtkapital** zum 30.06.2009 beträgt 24.783 T€. Die Eigenkapitalquote ist zum 30.06.2009 um nominal 8,1% auf 68,8% gestiegen. Das **Eigenkapital** hat sich um 1.071 T€ auf 17.052 T€ reduziert.

Im Wesentlichen resultiert dieses aus der Ausschüttung der Dividende in Höhe von 1,- € pro Aktie und dem Halbjahresgewinn in Höhe von 853 T€.

Das **Grundkapital** ist mit **1.813.800 €** unverändert.

Zum 30.06.2009 hatte die PEH Wertpapier AG 38.717 Stück eigene Aktien im Bestand. Die Bewertung der eigenen Aktien erfolgt bis zur Veräußerung zu Anschaffungskosten. Diese wurden mit 449 T€ bewertet. Die eigenen Aktien dienen überwiegend der vorsorglichen Rückdeckung für potentielle Optionsplanverpflichtungen der PEH Wertpapier AG und betragen 2,13% vom Grundkapital.

Das Grundkapital der PEH Wertpapier AG ist eingeteilt in 1.813.800 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Es bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die

Übertragung von Aktien betreffen. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Satzungsgemäß wird der Vorstand durch den Aufsichtsrat bestimmt und abberufen. Der Aufsichtsrat legt die Zahl der Vorstandsmitglieder fest. Änderungen der Satzung können nur durch die Hauptversammlung beschlossen werden.

Die immateriellen Vermögenswerte sind gegenüber dem 31.12.2008 um 43 T€ auf 6.887 T€ zurückgegangen. Dieser Rückgang resultiert aus der vorgenommenen Entkonsolidierung der AFiMA GmbH und der Absolute+Plus Ltd. . Bei den ausgewiesenen Geschäfts- und Firmenwerten handelt es sich ausschließlich um nicht börsennotierte Gesellschaften.

Die bilanzierte Beteiligung an der PB Privatbilanz AG, München, in Höhe von 22,5% wird unter dem Posten „Nicht nach der Equity Methode bilanzierte Beteiligungen“ ausgewiesen.

Zum 30.06.2009 haben sich die **Forderungen an Kunden** um 106 T€ auf 6.224 T€ vermindert. Die **Forderungen an Kreditinstitute** sind gegenüber dem 31.12.2008 um 40,21% auf 2.213 T€ rückläufig. Die **Sachanlagen** haben sich um 11,04% auf 460 T€ reduziert. Die **sonstigen Forderungen** sind um 372 T€ auf 1.193 T€ zurückgegangen.

**Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** haben sich gegenüber dem 31.12.2008 um 2.932 T€ auf 6.666 T€ reduziert. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Positionen, die der Liquiditätsreserve dienen. Die latenten Steueransprüche haben sich um 75 T€ auf 1.076 T€ reduziert.

Auf der **Passivseite** haben sich die **sonstigen Verbindlichkeiten** von 4.558 T€ per 31.12.2008 auf 2.368 T€ zum 30.06.2009 reduziert. Im Wesentlichen setzt sich diese Position aus Vermittlungsprovisionen sowie Verbindlichkeiten aus bezogenen Leistungen, Umsatzsteuerverbindlichkeiten, Tantiemen, Ausstehendem Urlaub und sonstigen Personalkosten zusammen. Die in den Vorjahren gebildete Rückstellung für die zu erwartende Sonderumlage der EdW im Fall „Phoenix“ wurde im Rahmen der Ausgliederung des Bereiches PEH Private Kunden auf die PEH Vermögensmanagement GmbH aufgelöst, da wir derzeit nicht mit einer Inanspruchnahme rechnen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** haben sich von 1.360 T€ auf 1.559 T€ erhöht. Zum 30.06.2009 gab es keine **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**.

**Mitarbeiter:** Zum 30.06.2009 beschäftigten die PEH-Konzerngesellschaften 96 Mitarbeiter, im Jahr 2008 waren es 113. Wir berechnen unsere Mitarbeiterzahlen auf Basis von Vollzeitkräften. Das heißt: Teilzeitkräfte sind in diesen Zahlen entsprechend der vereinbarten Arbeitszeit anteilig enthalten. Mehr als 80 Prozent der Mitarbeiter sind zwischen 35 und 50 Jahre alt. Alle Mitarbeiter haben eine kaufmännische Ausbildung, die teilweise durch eine akademische Ausbildung ergänzt wurde. Fachspezifische Weiterbildungen werden im Rahmen externer Dienstleister angeboten und von den Mitarbeitern wahrgenommen. Ein hoher Anteil der Mitarbeiter verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Vermögensverwaltung und Asset Management.

#### 4. Nachtragsbericht

Die Eintragung der Ausgliederung des Bereichs PEH Private Kunden von der PEH Wertpapier AG auf die PEH Vermögensmanagement GmbH ist beim zuständigen Registergericht am 4.8.2009 rechtswirksam erfolgt. Darüber hinaus sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben.

## 5. Risikomanagement

Die PEH Wertpapier AG ist folgenden Risiken ausgesetzt: **Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, operationellen Risiken, strategischen Risiken**. Die systematische Risikoidentifikation und -bewertung, die Prüfung der Handlungsalternativen zur Vermeidung, Verminderung und Begrenzung der Risiken sowie ein fortlaufendes, effizientes Controlling und Berichtswesen sind integrale Bestandteile der strategischen Gesamtsteuerung unseres Unternehmens. Das Risikokontrollsystem wurde unter Berücksichtigung gesetzgeberischer Vorgaben im Berichtsjahr weiter ausgebaut und verfeinert. So wurde u.a. die interne Revision ausgebaut. Zu diesem Zweck wurde bei der PEH Österreich AG eine interne Revisionsstelle mit einer erfahrenen Mitarbeiterin besetzt, die diese Aufgaben für die PEH Wertpapier AG, die PEH Vermögensmanagement GmbH und die PEH Österreich AG wahrnehmen wird. Gegenstand der Prüfungshandlungen sind vor allem die Bereiche Anlage- und Abschlussvermittlung, Meldewesen, Compliance, Geldwäsche und Datenverarbeitung. Hierbei werden die Betriebsabläufe die einem besonderen Risiko unterliegen, jährlich geprüft. Die interne Revision der PEH Wertpapier AG prüft einmal jährlich bei den konsolidierten PEH-Konzerngesellschaften gemeinsam mit deren Geschäftsleitung deren Betriebsabläufe, die einem besonderen Risiko unterliegen.

Das Geschäftsmodell der Gesellschaft wurde auch unter Risikogesichtspunkten optimiert; das betrifft die Auswahl erfahrener Berater und die Qualitätsprüfung der Produkte ebenso wie das Management-Informationssystem, das die Geschäftsentwicklung transparent macht.

Ein wirksames Risikocontrolling setzt eine unabhängige Ermittlung der eingegangenen Risiken voraus. Die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen werden im Rahmen eines eigenen Management-Informationssystems umgesetzt. Dabei wird neben der Analyse und Bewertung der Risiken insbesondere auf eine frühzeitige und sensible Identifizierung neuer Risiken Wert gelegt. Die Grundlage für den aktiven und systematischen Risikocontrollingprozess bilden dabei die Vorgaben des Vorstandes zur Risikotoleranz, die sich aus der Risikostrategie der PEH ableiten und sich an der Kapital- und Liquiditätsausstattung orientieren. Das Risikomanagementsystem basiert auf einem leistungsfähigen Computersystem und bedient sich innovativer Auswertungsmodule. Dadurch überwacht die Gesellschaft laufend die für die Unternehmenssteuerung wichtigen Kennziffern. Der Liquiditätsstatus wird erfasst und koordiniert. Im Zuge der betriebswirtschaftlichen Überwachung kontrolliert der Vorstand dadurch die Aufwendungen und Erträge aus den Kerngeschäften der Gesellschaft. Nach der Plausibilisierung der monatlichen Daten werden die allgemeine Entwicklung und die Liquiditätssituation bewertet. Dadurch ist eine fortlaufende Überwachung durch Aufsichtsrat und Vorstand jederzeit gewährleistet.

Verantwortlich für die Umsetzung der Risiko- und Überwachungssysteme ist der Vorstand der Gesellschaft. Der Vorstand kontrolliert die Daten auf Basis der monatlichen Auswertungen. Mindestens vierteljährlich wird eine Neueinschätzung der bestehenden Risiken vorgenommen. Bei Bedarf werden rechtzeitig Maßnahmen eingeleitet, die zu einer frühzeitigen Risikoreduzierung führen. Die zentral erfassten Ergebnisse werden dabei regelmäßig überwacht und dem Aufsichtsrat berichtet.

Bezüglich der Darstellung der Einzelrisiken verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31.12.2008.

Seit Beginn des neuen Geschäftsjahres haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ergeben. Die Aussagen aus dem Geschäftsbericht 2008 haben weiterhin Bestand.

**Geschäfte mit nahe stehenden Dritten:** Wir unterhalten Geschäftsbeziehungen zu einigen Unternehmen, an denen wir bedeutenden Anteilsbesitz halten. Im Rahmen unserer

Geschäftsbeziehungen zu diesen Unternehmen bieten wir diesen vielfach die gleichen Dienstleistungen, die wir für unsere Kunden im Allgemeinen erbringen. Unseres Erachtens tätigen wir sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen zu den gleichen Bedingungen, als wenn wir an ihnen keinen Anteilsbesitz hätten. Wir haben die Geschäfte mit diesen Unternehmen im ersten Halbjahr 2009 und in den vorangegangenen Jahren auf dieser Grundlage betrieben. Keines dieser Geschäfte ist oder war für uns wesentlich.

## 6. Prognosebericht

Zurzeit klaffen Fundamentaldaten und Stimmungsindikatoren noch weit auseinander. Der Anfang vom Ende der Krise könnte sich zwar andeuten, Vorsicht bleibt aber geboten. Wie es weitergeht an den Finanzmärkten, hängt davon ab, wie sich die fundamentalen Daten im 2. Halbjahr entwickeln. Sollten sie sich noch einmal verschlechtern, dürften die Märkte enttäuscht reagieren und die Kurse erneut abstürzen. Nur bei einer deutlichen Verbesserung der Fundamentaldaten ist ein echter Aufschwung zu erwarten. Vor diesem Hintergrund ist der Ausblick auf das zweite Halbjahr 2009 weiterhin von hoher Prognoseunsicherheit geprägt.

Im Finanzsektor dauert die Krise an – auch wenn im hoch volatilen Investmentbanking wieder Gewinne erzielt werden. Speziell die Banken haben das Vertrauen der Kunden dauerhaft eingebüßt, sowohl was ihre Geschäftspolitik, ihre Beratung als auch die von ihnen vertriebenen Produkte angeht. Speziell im Private-Wealth-Bereich erleben sie starke Einbrüche. In dieser Situation eröffnen sich gute Möglichkeiten für Finanzdienstleister, die ihre Betreuungsqualität und ihr Risikobewusstsein unter Beweis gestellt haben.

Die PEH erlebt – ganz entgegen dem Branchentrend – ein klares Volumenwachstum: ein deutliches Zeichen, dass die PEH das Vertrauen ihrer Kunden genießt. Eine wesentliche Grundlage für diesen Erfolg bildet das eigene Asset Management, bei dem Kapitalerhalt und Liquidität der Anlagen oberste Priorität haben.

In Zukunft ist mit einer stärkeren Regulierung des Finanzsektors zu rechnen. Auch vor diesem Hintergrund erweist es sich als richtig, dass die PEH frühzeitig gehandelt hat: Bereits seit Ende 2008 stellen wir Beratung und Vermögensverwaltung auf PEH-Strategien um. Das bedeutet eine transparente Anlagepolitik, eine klare Gebührenregelung und ein optimales Chance-Risiko-Verhältnis – sowohl für unsere Kunden als auch für die PEH.

Wir erzielen auf diesem Weg eine optimale Synergie aus Asset Management, Vermögensverwaltung und Kundenberatung. Und wir können so bestmöglich im Interesse unserer Kunden handeln. Denn die Berater wissen, was in den Fonds enthalten ist. Die PEH steuert Chancen und Risiken der Produkte selbst. Unsere aktiv und systematisch gemanagten Strategien haben der Finanzkrise überzeugend standgehalten. Wir haben volles Vertrauen in unser Asset Management: Als eigentümergeführte Gesellschaft investiert die PEH auch die eigene Liquidität ausschließlich in PEH-Strategien.

Die PEH ist operativ absolut solide aufgestellt. Unsere Bilanzkennziffern sind im Vergleich zur Entwicklung des übrigen Finanzsektors weiterhin sehr gut. Wir sind überzeugt, dass wir deutlich gestärkt aus der Krise hervorgehen werden.

Wir versichern, dass wir in diesem Bericht die Lage der Gesellschaft und den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses nach bestem Wissen dargestellt haben, dass der Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und dass die wesentlichen Chancen und Risiken i.S.d. § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB, der Gesellschaft beschrieben sind.

Oberursel, den 14.08.2009,

Der Vorstand

### III. Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30.6.2009 (nach IFRS)

#### 1. Konzernzwischenbilanz zum 30.6.2009 (IFRS)

##### AKTIVA

|   | 30.06.2009<br>€ | 31.12.2008<br>€ |
|---|-----------------|-----------------|
|   | <hr/>           | <hr/>           |
| 1. Barreserve<br>Kassenbestand  | 50,67           | 416,83          |
| 2. Forderungen an Kreditinstitute<br>täglich fällig   | 2.212.535,35    | 3.700.400,02    |
| 3. Forderungen an Kunden<br>darunter: durch Grundpfandrechte gesichert: € 0,00<br>Kommunalkredite: € 0,00   | 6.223.969,24    | 6.330.365,27    |
| 4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere   | 6.666.258,71    | 9.598.972,73    |
| 5. Nicht nach der Equity Methode bilanzierte Beteiligungen<br>darunter: an Kreditinstituten: € 0,00<br>an Finanzdienstleistungsinstituten: € 0,00 | 64.000,00       | 64.000,00       |
| 6. Immaterielle Vermögenswerte  | 6.887.381,18    | 6.930.482,68    |
| 7. Sachanlagen  | 459.896,19      | 516.984,96      |
| 8. Sonstige Forderungen   | 1.193.459,96    | 1.565.278,95    |
| 9. Latente Steueransprüche  | 1.075.689,78    | 1.150.554,26    |
|   | <hr/> <hr/>     | <hr/> <hr/>     |
|   | 24.783.241,08   | 29.857.455,70   |

PASSIVA

|  | 30.06.2009   |                      | 31.12.2008           |
|--|--------------|----------------------|----------------------|
|  | €            | €                    | €                    |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                        |              | 1.558.600,66         | 1.360.085,76         |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten                                |              | 2.368.313,14         | 4.556.544,86         |
| 3. Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern                      |              | 1.650.447,63         | 2.288.938,18         |
| 4. Verbindlichkeiten aus latenten Steuern                    |              | 44.440,66            | 63.910,54            |
| 5. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen |              | 241.957,14           | 235.061,90           |
| 6. Minderheitsanteile  |              | 1.867.401,26         | 3.229.892,09         |
| 7. Eigenkapital  |              |                      |                      |
| a) gezeichnetes Kapital                                      | 1.813.800,00 |                      | 1.813.800,00         |
| b) Kapitalrücklage   | 9.199.484,50 |                      | 9.177.993,32         |
| c) Gewinnrücklagen   | 5.663.034,16 |                      | 6.463.474,93         |
| d) Jahresüberschuss  | 883.407,25   |                      | 1.175.399,44         |
| e) Währungsumrechnungsrücklage                               | -58.803,83   |                      | -58.803,83           |
| Eigene   |              |                      |                      |
| f) Aktien  | -448.841,49  | 17.052.080,59        | -448.841,49          |
|  |              | <u>24.783.241,08</u> | <u>29.857.455,70</u> |

## 2. Konzern-Gesamteinkommensrechnung vom 1.1.-30.6.2009 (IFRS)

### 2.1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 (IFRS)

|   | €             | 01.01.2009 -<br>30.06.2009<br>€ | €                   | 01.01.2008 -<br>30.06.2008<br>€ |
|---|---------------|---------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| 1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften                                    |               | 19.753,33                       |                     | 77.947,51                       |
| 2. Zinsaufwendungen   |               | <u>-4.815,22</u>                | 14.938,11           | <u>-10.265,20</u>               |
| 3. Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren       |               |                                 | 5.674,44            | 1.049,55                        |
| 4. Provisionserträge  |               | 17.663.600,73                   |                     | 21.062.168,93                   |
| 5. Provisionsaufwendungen   |               | <u>-9.600.380,24</u>            | 8.063.220,49        | <u>-10.982.612,76</u>           |
| 6. Nettoertrag aus Finanzgeschäften   |               |                                 | 8.083.833,04        | 10.148.288,03                   |
| 7. Sonstige betriebliche Erträge  |               |                                 | 627224,53           | 943.073,55                      |
| 8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen   |               |                                 |                     |                                 |
| a) Personalaufwand  |               |                                 |                     |                                 |
| aa) Löhne und Gehälter  | -3.572.827,84 |                                 |                     | -3.812.971,57                   |
| ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung       | -626.054,89   | <u>-4.198.882,73</u>            |                     | -648.193,37                     |
| darunter: für Altersversorgung € 28.836,99 (Vj.: € 30.306,43)                         |               |                                 |                     |                                 |
| b) andere Verwaltungsaufwendungen   |               | <u>-2.425.233,16</u>            | -6.624.115,89       | -3.165.093,61                   |
| 9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen |               |                                 | -123.299,63         | -153.918,60                     |
| 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen  |               |                                 | -5.369,79           | -20.479,72                      |
| 11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere   |               |                                 | <u>76.493,10</u>    | <u>-50.274,50</u>               |
| 12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit  |               |                                 | 2.034.765,36        | 3.240.430,21                    |
| 13. Außerordentliches Ergebnis  |               |                                 | -95.298,10          | 0,00                            |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  |               |                                 | <u>-619.530,87</u>  | <u>-1.039.302,67</u>            |
| 15. Jahresüberschuss  |               |                                 | <u>1.319.936,39</u> | <u>2.201.132,36</u>             |

## 2.2. Konzern-Gesamteinkommensrechnung

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 (IFRS)

|  | 01.01.-30.6.2009         | 01.01.-30.6.2008         |
|--|--------------------------|--------------------------|
|  | €                        | €                        |
|  | <hr/>                    | <hr/>                    |
| <b>I. Jahresüberschuss</b>                                     | 1.319.936,39             | 2.201.132,36             |
| <b>II. Sonstiges Gesamteinkommen</b>                           |                          |                          |
| +/- Überschuss/Fehlbetrag aus veräußerbaren Finanzinstrumenten | -255.318,65              | -105.071,16              |
| +/- Steuern auf sonstiges Gesamteinkommen                      | 29.424,30                | 23.746,06                |
| = <b>Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern</b>                | <hr/> -225.894,35        | <hr/> -81.325,10         |
| <b>III. Gesamteinkommen</b>                                    | <hr/> <hr/> 1.094.042,04 | <hr/> <hr/> 2.119.807,26 |
| davon Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen                   | 411.391,99               | 977.675,79               |
| davon Eigenkapitalgebern zuzurechnen                           | 682.650,05               | 1.142.131,47             |

### 3. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum Konzernzwischenabschluss per 30.6.2009

#### 3.1. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

|  | Gezeichnetes<br>Kapital | Kapitalrück-<br>lage | Gewinnrück-<br>lage | Available-for<br>sale Rücklage | Währungsum-<br>rechnungsrück-<br>lage | Eigene Anteile | Eigenkapital | Anteile<br>anderer<br>Gesellschafter |
|--|-------------------------|----------------------|---------------------|--------------------------------|---------------------------------------|----------------|--------------|--------------------------------------|
|  | €                       | €                    | €                   | €                              | €                                     | €              | €            | €                                    |
| Stand am 31. Dezember 2007 / 01. Januar 2008<br>nach IFRS                    | 1.813.800               | 9.089.949            | 8.421.420           | 70.001                         | -58.804                               | -528.118       | 18.808.248   | 2.776.445                            |
| Gesamteinkommen  | 0                       | 0                    | 1.191.727           | -49.595                        | 0                                     | 0              | 1.142.132    | 977.676                              |
| Dividenden   | 0                       | 0                    | -2.128.900          | 0                              | 0                                     | 0              | -2.128.900   | -1.541.595                           |
| Erhöhung aufgrund der an Mitarbeiter gewährten<br>Aktienoptionen nach IFRS 2 | 0                       | 22.054               | 0                   | 0                              | 0                                     | 65.780         | 87.834       | 0                                    |
| Stand am 30. Juni 2008 nach IFRS   | 1.813.800               | 9.112.003            | 7.484.247           | 20.406                         | -58.804                               | -462.338       | 17.909.314   | 2.212.526                            |

### 3.2. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

|  | Gezeichnetes<br>Kapital | Kapitalrück-<br>lage | Gewinnrück-<br>-lage | Available-for-<br>sale Rücklage | Währungsum-<br>rechnungsrüc-<br>k-lage | Eigene Anteile | Eigenkapital | Anteile anderer<br>Gesellschafter |
|--|-------------------------|----------------------|----------------------|---------------------------------|--|----------------|--------------|-----------------------------------|
|  | €                       | €                    | €                    | €                               | €                                      | €              | €            | €                                 |
| Stand am 31. Dezember 2008 / 01. Januar 2009<br>nach IFRS                    | 1.813.800               | 9.177.993            | 7.475.213            | 163.661                         | -58.804                                | -448.841       | 18.123.022   | 3.229.892                         |
| Gesamteinkommen  | 0                       | 0                    | 883.407              | -200.757                        | 0                                      | 0              | 682.650      | 411.392                           |
| Dividenden   | 0                       | 0                    | -1.775.083           | 0                               | 0                                      | 0              | -1.775.083   | -1.521.522                        |
| Änderung des Konsolidierungskreises  | 0                       | 0                    | 0                    | 0                               | 0                                      | 0              | 0            | -252.360                          |
| Erhöhung aufgrund der an Mitarbeiter gewährten<br>Aktienoptionen nach IFRS 2 | 0                       | 21.491               | 0                    | 0                               | 0                                      | 0              | 21.491       | 0                                 |
| Stand am 30. Juni 2009 nach IFRS   | 1.813.800               | 9.199.484            | 6.583.537            | -37.096                         | -58.804                                | -448.841       | 17.052.080   | 1.867.402                         |

#### 4. Kapitalflussrechnung zum Konzernzwischenabschluss per 30.6.2009

|   | 01.01.-<br>30.06.2009 | 01.01. -<br>30.06.2008 |
|---|-----------------------|------------------------|
|   | T€                    | T€                     |
| Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern, vor gezahlten oder erhaltenen Steuern, Zinsen und vor erhaltenen Dividenden | 1.328                 | 2.163                  |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens  | 123                   | 154                    |
| Gezahlte Zinsen   | -5                    | -10                    |
| Erhaltene Zinsen und Dividenden   | 20                    | 77                     |
| Gezahlte Ertragssteuern   | -1.288                | -822                   |
| Zuführung zur Kapitalrücklage aufgrund Mitarbeiteroptionen  | 22                    | 22                     |
| Zu-/ Abnahme der langfristigen Rückstellungen   | 7                     | -1                     |
| Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens   | 35                    | 3                      |
| Gewinn aus dem Verkauf der PB Privatbilanz AG   | 0                     | -3                     |
| Zunahme der Forderungen an Kunden, sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind                                    | 3.475                 | 4.580                  |
| Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind                       | -3.127                | -4.679                 |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>  | <b>590</b>            | <b>1.484</b>           |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen   | 0                     | -84                    |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen  | -58                   | -64                    |
| Einzahlungen / Auszahlung für Unternehmenszusammenschlüsse  | -245                  | 64                     |
| <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>   | <b>-303</b>           | <b>-84</b>             |
| Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividenden) und Minderheitsgesellschafter   | -1.775                | -2.129                 |
| Zugang eigene Aktien  | 0                     | 66                     |
| <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>  | <b>-1.775</b>         | <b>-2.063</b>          |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds  | -1.488                | -662                   |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode   | 3.701                 | 4.530                  |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>  | <b>2.213</b>          | <b>3.868</b>           |

## **5. Erläuterungen (Notes) zum Konzern-Zwischenabschluss per 30.6.2009**

### **Allgemeine Angaben zum Konzern-Zwischenabschluss**

Die PEH Wertpapier AG hat ihren Konzern-Zwischenabschluss zum 30.06.2009 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt.

Der Zwischenbericht erfüllt die Anforderungen des IAS 34.8 und IAS 34.11 für Quartalsabschlüsse.

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die Berichtswährung ist Euro. Der Präzisionsgrad (€, T€) der Beträge wird jeweils angegeben.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden im Konzern-Zwischenabschluss wurden gegenüber dem Konzern-Jahresabschluss zum 31.12.2008 unverändert beibehalten.

### **Konzernerneinheitliche Bilanzierung**

Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen gehen unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in den Konzern-Zwischenabschluss der PEH Wertpapier AG ein.

### **Konsolidierungskreis**

Das Anlegerinteresse an offshore verwalteten Strategien, auf denen das Geschäftsfeld der Absolute Plus.com basierte, ist extrem zurückgegangen. Wir rechnen nicht damit, dass die Gesellschaft in absehbarer Zeit ihren positiven Geschäftsverlauf wieder aufnehmen kann, und sehen in diesem Bereich keine Perspektive mehr. Die Gesellschafter haben am 28. Mai 2009 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Noch im ersten Halbjahr 2009 wurde die Liquidation mit Auskehrung der Liquidationsschlussrate beendet. Die Gesellschaft wurde entkonsolidiert. Aus der Entkonsolidierung ergibt sich nach Verrechnung mit der Liquidationsschlussrate kein weiterer Aufwand.

Mit Vertrag vom 30. Juli 2009 hat die PEH Wertpapier AG ihre Anteile an der AFiMa GmbH an die Gründungsgesellschafter gegen Zahlung einer Abfindung von 100 T€ verkauft. Die AFiMa GmbH ist damit aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Die Entkonsolidierung ist erfolgt. Aus der Entkonsolidierung ergibt sich nach Verrechnung mit dem Kaufpreis ein Aufwand von 95 T€.

### **Eigene Aktien**

Am Zwischenbilanzstichtag hält die Gesellschaft 38.717 Stück eigene Aktien im Bestand. Im ersten Halbjahr 2009 erfolgten weder Käufe noch Verkäufe. Die eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden, werden vom Posten Eigenkapital abgezogen.

## Dividendenzahlungen

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 12.06.2009 wurde im 1. Halbjahr 2009 eine Dividende von € 1,00 pro Aktie, insgesamt € 1.775.083 gezahlt.

## Angaben zur Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung im Konzernzwischenabschluss erfolgt nach IFRS 8. Danach soll die Segmentierung die unternehmensinterne Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns widerspiegeln, da diese Strukturierung die mit den operativen Segmenten verbundenen unterschiedlichen Chancen und Risiken darstellt. Segmente mit homogenen Chancen und Risiken dürfen zusammengefasst werden.

Das interne Berichtswesen umfasst die beiden Kundengruppen private Kunden und institutionelle Kunden. Die institutionellen Kunden werden von der PEH Wertpapier AG, die privaten Kunden von der PEH Wertpapier AG Österreich und der PEH Vermögensmanagement GmbH betreut. Die übrigen Tochtergesellschaften werden separat als Beteiligungsgesellschaften berichtet.

Erstmals seit 2009 erfolgt damit die Segmentierung nach Kundengruppen (private und institutionelle) sowie den Beteiligungserträgen.

Intersegmentär erbrachte Dienstleistungen werden grundsätzlich zu marktüblichen Preisen abgerechnet.

|  | Institutionelle Kunden<br>T€ | Privatkunden<br>T€ | Beteiligungen<br>T€ | Konsolidierung/<br>Sonstiges<br>T€ | Gesamt<br>T€  |
|--|------------------------------|--------------------|---------------------|------------------------------------|---------------|
| <b>Zinsüberschuss</b>                  |                              |                    |                     |                                    |               |
| Zinsertrag                             | 1                            | 0                  | 18                  | 0                                  | 19            |
| Zinsaufwand                            | -4                           | 0                  | 0                   | 0                                  | -4            |
|  |                              |                    |                     |                                    |               |
| <b>Provisionserlöse</b>                |                              |                    |                     |                                    |               |
| Mit fremden Dritten                    | 2.935                        | 2.745              | 11.983              | 0                                  | 17.663        |
| Mit anderen Segmenten                  | 159                          | 64                 | 113                 | -336                               | 0             |
|  |                              |                    |                     |                                    |               |
| <b>Segmentaufwendungen</b>             |                              |                    |                     |                                    |               |
| Provisionsaufwendungen                 | -1.497                       | -258               | -8.181              | 336                                | -9.600        |
| Personalaufwendungen                   | -809                         | -2.043             | -1.347              | 0                                  | -4.199        |
| Andere Verwaltungsaufwendungen         | -462                         | -1.213             | -1.313              | 562                                | -2.426        |
| Abschreibungen                         | -107                         | -9                 | -7                  | 0                                  | -123          |
| Drittanteile                           | 0                            | -1                 | -436                | 0                                  | -437          |
| Sonstige                               | 76                           | 595                | 146                 | -562                               | 255           |
| <b>Segmentergebnis</b>                 | <b>292</b>                   | <b>-120</b>        | <b>976</b>          | <b>0</b>                           | <b>1.148</b>  |
| Andere nicht zahlungswirksame Erträge  |                              |                    |                     |                                    | 450           |
| Aufwendungen aus der Entkonsolidierung |                              |                    |                     |                                    | -95           |
| Ertragsteuern                          |                              |                    |                     |                                    | -620          |
| <b>Konzernjahresüberschuss</b>         |                              |                    |                     |                                    | <b>883</b>    |
|  |                              |                    |                     |                                    |               |
| Segmentvermögen                        | 5.280                        | 2.868              | 6.158               | 8.830                              | 23.136        |
| Ertragsteueransprüche                  |                              |                    |                     | 1.647                              | 1.647         |
| <b>Total Aktiva</b>                    |                              |                    |                     |                                    | <b>24.783</b> |
|  |                              |                    |                     |                                    |               |
| Segmentsschulden                       | 3.821                        | 1.449              | 2.658               | -3.759                             | 4.169         |
| Ertragsteuerschulden                   |                              |                    |                     | 1.695                              | 1.695         |
| <b>Total Fremdkapital</b>              |                              |                    |                     |                                    | <b>5.864</b>  |

## Sonstige Anhangsangaben

### Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich aus dem Konzernjahresüberschuss in Höhe von € 883.407,25 (Vj.: € 1.191.727,38) dividiert durch die im Jahresdurchschnitt ausstehende Zahl der Aktien (Gesamtzahl der Aktien abzüglich der eigenen Aktien; taggenaue Berechnung) von 1.774.083 (Vj.:1.772.790) Stück. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt € 0,50 (Vj: € 0,67).

Das verwässerte Ergebnis berechnet sich aus dem Konzernjahresüberschuss dividiert durch die durchschnittlich im Umlauf befindliche Zahl der Aktien erhöht um potentiell ausübhbare Aktienoptionen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt € 0,50 (Vj: € 0,67).

### Nicht bilanzwirksame Geschäfte

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine nicht bilanzwirksamen Geschäfte.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse soweit sie nicht aus der Bilanz ersichtlich sind.

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Oberursel, den 14. August 2009



-----  
Stefan Mayerhofer  
Vorstand



-----  
Martin Stürner  
Vorstand

## Zur PEH-Aktie

### Wertpapierkennung Stückaktien

WKN: 620140  
 ISIN: DE0006201403  
 Börsenkürzel: PEH  
 Notierungen: Berlin, Frankfurt

## Organe der Gesellschaft

### Vorstand

#### Martin Stürner

Schmitt  
 (Vorsitzender)

#### Stefan Mayerhofer

München

### Aufsichtsrat

#### Rudolf Locker

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,  
 Schmitt  
 (Vorsitzender)

#### Dr. Franz Xaver Kirschner

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,  
 Chieming  
 (stv. Vorsitzender)

#### Gregor Langer

Kaufmann,  
 Kelkheim

## PEH - Niederlassungen

|                          |                       |                    |                        |                        |
|--------------------------|-----------------------|--------------------|------------------------|------------------------|
| <b>PEH Wertpapier AG</b> | Adenauerallee 2       | D-61440 Oberursel  | Tel. +49 6171 6331-0   | Fax +49 6171 6331-10   |
| <b>Berlin</b>            | Jägerstr. 58-60       | D-10117 Berlin     | Tel. +49 30 2061375-0  | Fax +49 30 2061375-20  |
| <b>Hamburg</b>           | Neuer Wall 2-6        | D-20354 Hamburg    | Tel. +49 40 348095-0   | Fax +49 40 348095-25   |
| <b>München</b>           | Nymphenburger Str. 3c | D-80335 München    | Tel. +49 89 121901-0   | Fax +49 89 121901-21   |
| <b>Reutlingen</b>        | Birnenweg 15          | D-72766 Reutlingen | Tel. +49 7121 14482-60 | Fax. +49 7121 14482-70 |
| <b>Rosenheim</b>         | Frühlingstr. 3        | D-83022 Rosenheim  | Tel. +49 8031 40846-0  | Fax. +49 8031 40846-20 |
| <b>Stuttgart</b>         | Leuschnerstraße 45    | D-70176 Stuttgart  | Tel. +49 711 120932-0  | Fax +49 711 120932-20  |
| <b>Salzburg</b>          | Franz-Josef-Str. 22   | A-5020 Salzburg    | Tel. +43 662 880028-0  | Fax +43 662 880028-50  |
| <b>Wien</b>              | Singerstr. 27         | A-1010 Wien        | Tel. +43 1 51613-0     | Fax. +43 1 51613-30    |

[www.peh.de](http://www.peh.de) .

[info@peh.de](mailto:info@peh.de)

### Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken

Dieser Bericht enthält vorausschauende Aussagen. Vorausschauende Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben; sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen. Jede Aussage in diesem Bericht, die unsere Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen (sowie die zugrunde liegenden Annahmen) wiedergibt, ist eine vorausschauende Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der PEH derzeit zur Verfügung stehen. Vorausschauende Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln. Vorausschauende Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von vorausschauenden Aussagen abweichen.